

---

KUNST  
HISTORISCHES  
MUSEUM

---



*Mengs und Velázquez  
Die Prinzessin von Neapel*

---

ANSICHTSSACHE #29  
17. JÄNNER BIS 5. OKTOBER 2025

---

# Vorwort

Ein kleines Mädchen und sein Maler stehen im Fokus der diesjährigen *Ansichtssache*: Marie-Therese von Bourbon-Sizilien und Anton Raphael Mengs, der sie 1773 in Neapel porträtierte. Lange im Depot verwahrt, hat das Bildnis der nicht einmal einjährigen Prinzessin dank einer jüngst erfolgten Restaurierung seine außerordentlichen malerischen Qualitäten zurückgewonnen. Diese Restaurierung und die damit verbundene kunsthistorische Analyse lassen Mengs in einem neuen Licht erscheinen: mehr als bislang bekannt, ließ er sich von Diego Velázquez inspirieren, seinem Vorgänger als Hofmaler in Madrid. Neu ist zudem die lebendige Natürlichkeit, die dieses Porträt auszeichnet und die eine veränderte Auffassung von Kindheit im späteren 18. Jahrhundert widerspiegelt. Das Bildnis könnte auch dynastischen Interessen

gedient haben, da es von der Königin von Neapel als Geschenk für ihre Mutter, Kaiserin Maria Theresia, nach Wien geschickt wurde. Mengs knüpfte möglicherweise bewusst an Velázquez' Infantinnenporträts an, die am Habsburger Hof geschätzt wurden und die mit bestimmten Erinnerungen und Erwartungen verbunden waren. Tatsächlich sollte die kleine Prinzessin von Neapel, ähnlich wie eine von Velázquez porträtierte spanische Infantin zuvor, Kaiserin in Wien werden.

Wir möchten Steffi Roettgen, *der* Kennerin von Mengs, auch auf diesem Wege sehr herzlich danken, dass sie für unsere Fragen immer ein offenes Ohr hatte.

Guido Messling & Gudrun Swoboda

# Inhalt

- 4 *Mengs und Velázquez – die Prinzessin von Neapel*  
Gudrun Swoboda
- 11 *Mengs, der zweite Raffael ...*  
Guido Messling
- 17 *Aus der Sicht der Restauratorin*  
Ingrid Hopfner



Anton Raphael Mengs, *Marie-Therese von Bourbon-Sizilien, Prinzessin von Neapel*, 1773. Wien, Kunsthistorisches Museum, Gemäldegalerie, Inv.-Nr. 1640